

Unterwegs mit dem Rolli

Proberunde auf dem einzigen Wanderweg für Mobilitätseingeschränkte

AHAUSEN ■ Der Testlauf für den kürzesten Wanderweg im Projekt „Nordpfade“ verlief durchweg positiv: Er liegt in Eversen, führt am Naturschutzgebiet Wolfsgrund vorbei und ist ein Rundweg um die alte FlaRak-Station. Dabei handelt es sich um die einzige Strecke unter den „Nordpfaden“, die durchgehend geteert und damit für Mobilitätseingeschränkte geeignet ist.

Für Probefahrt beziehungsweise -lauf hatte der Touristikverband Landkreis Rotenburg (TouRoW) den Kalandshof gewonnen. Für TouRoW-Geschäftsführer Udo Fischer war alles zusammen eine spannende Aktion. Er wollte wissen, ob der Weg wirklich geeignet ist und wie er bei den Nutzern ankommt. „Die Kalandshofbewohner zeigten uns durch Gesten und Mimiken, dass es ihnen gut gefallen hat. Die Betreuer beziehungsweise Eltern teilten uns ebenfalls mit, dass sie gemerkt hätten, dass die Rollifahrer die Tour genossen haben“, sagte Fischer im Anschluss an die Wanderung.

Genossen hätten alle vor allem die tollen Weitblicke. Der Asphalt wurde als „top“ für Rollifahrer und Beglei-



In einer Gruppe machten sich die Bewohner des Kalandshofes auf den Weg. ■ Foto: Diercks

ter gut geeignet eingestuft, die Tour als interessant, so Fischer. Allerdings kristallisierte sich die kürzere Variante an der Sandkuhle vorbei als Favorit heraus, die künftig als Hauptstrecke geführt wird. Alternativ gibt es die Möglichkeit zu einem

Schlenker durchs Dorf. Die kürzere Variante von rund sechs Kilometern schaffte die Testgruppe bei einem mäßigen Schritt-/Rolltempo inklusive einer längeren Pause in einer Zeit von gut zwei Stunden.

„Später sollen an einigen

Punkten Informationstafeln angebracht werden, um den Nordpfad für alle interessanter zu gestalten. Eventuell sollen auch einige Bänke und Tische für Rastmöglichkeiten geschaffen werden“, sagte Fischer. Dafür hofft er auf Sponsoren. ■ **bd**